

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1882**

117 (18.5.1882) Aufruf

## Aufruf.

Schon seit längerer Zeit ist es als ein stets zunehmendes Bedürfnis erkannt worden, für den dauernden Bestand des Wärterinnen-Instituts des Badischen Frauenvereins eine seiner Bestimmung entsprechende Heimstätte zu bereiten.

Die jetzt benützten Räume sind nicht Eigenthum des Vereins, das Miethverhältniß ist naturgemäß der Kündbarkeit unterworfen. Zudem reichen die Räume für die mit der Anstalt verbundenen Zwecke nicht aus, weder in der Abtheilung für chirurgische Fälle, noch in denjenigen für Augenranke, noch endlich für die eigentliche Unterkunft der Wärterinnen selbst.

Die Wärterinnen des Badischen Frauenvereins haben bisher viel Vertrauen in Stadt und Land genossen, bereits pflegen sie in 10 Spitälern der badischen Heimath, in der Privatpflege sind ihrer 27 verwendet, ihre Gesamtzahl beträgt 129. Ein eigenes Mutterhaus ist, je größer der Schwesternverband wird, ein um so fühlbareres und dringenderes Bedürfnis.

Der Verein sieht sich deshalb durch die Noth gebrängt, der Frage der Errichtung eines Neubaus näher zu treten. Zwar ist der Verein sich der vielseitigen Schwierigkeiten bewußt, welche sich der Lösung einer so bedeutenden und so große Opfer erfordern- den Aufgabe entgegenstellen, aber die ihm obliegende Fürsorge für das begonnene Werk macht es ihm zur gebieterischen Pflicht, die zu dessen Erhaltung und Ausbildung nöthige Vorkehr zeitig und ernstlich in's Auge zu fassen; es darf nicht durch mangelnde und beengende Räume in seiner Weiterentwicklung gehemmt werden.

Wohl aber hat der Verein nicht die Absicht, an einen Neubau zu gehen, bis ihm völlige Gewißheit darüber geworden, daß ihm auch die Mittel zu dessen Durchführung zu Gebote stehen. Er betrachtet es daher vorläufig als seine erste Aufgabe, durch **Gründung und Ansammlung eines Baufonds für den Neubau eines Wärterinnenheims nebst chirurgischer und Augenklinik** den Boden vorzubereiten, auf welchem er mit der Zeit in der Lage sein wird, weiter zu arbeiten. Die Gründung und Fortentwicklung dieses Baufonds muß fortan eine der wesentlichsten Bestrebungen der Abtheilung III. (für Krankenpflege) des Vereins bilden und sie wird es dankbar anerkennen, wenn ihr allmählig durch freiwillige Beiträge die Mittel an die Hand gegeben werden, um s. Bt. für eine würdige, dem Zweck entsprechende Anstalt Sorge zu tragen.

Wir haben den jetzigen Zeitpunkt gewählt, um mit der besprochenen Absicht vor die Oeffentlichkeit zu treten, angeregt durch unsere hohe Protektorin.

Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin hat den Wunsch geäußert, es möchte die erste Bitte um Beiträge für die beabsichtigte Heimstätte gerade in die Zeit fallen, wo Seine Königliche Hoheit der Großherzog durch Gottes gnädige Führung der vollen Genesung in raschen Schritten entgegen geht. Schwestern des Badischen Frauenvereins durften den hohen Kranken in schwerer Leidenszeit pflegen.

Auf diese Erlebnisse und auf diese Beziehungen begründet sich der erste Schritt zur Verwirklichung der Lösung der dringend gewordenen Aufgabe.

Wöchte ihm Gottes Segen das Geleite fördernder Entwicklung geben!

Gütige Beiträge bitten wir entweder an die unterzeichneten Vorstandsmitglieder der Abtheilung III. oder an den Vorstand des Badischen Frauenvereins (Gartenschloßchen, Herrenstraße 45) einzuliefern.

Karlsruhe im Mai 1882.

Badischer Frauenverein, Abtheilung für Krankenpflege.

Freifrau von Berstett,  
Freifrau von Schönau-Wehr, Excellenz,  
Frau Stallmeister Sachs,  
Strafanstaltsdirektor a. D. Szuhany,  
Geheimer Finanzrath Maurer,  
prakt. Arzt Dr. von Seyfried.